

Korsika

Wie im Paradies

**Wandern auf der
Insel der Schönheit**



© Dr. J. Beller/fotolia.com

BETÖREND

DUFTENDE FLORA & FAUNA



© P. Migas/AdobeStock

URSPRÜNGLICH

EINSAME BUCHTEN & STRÄNDE

VISIT.CORSICA

Explore France™ 
Powered by Atout France

KORSIKA

TRAUMFLECKEN IM MITTELMEER

© Sylvain Alessandri

Genussvoller Aktivurlaub zu Wasser und Land

INHALT

Einleitung

Hallo, »Insel der Schönheit« 2

Tourentipp 1

»Route des Sens Authentiques«
in Balagne 4

Tourentipp 2

»Tour Genoise de Capo Rosso« 5

Tourentipp 3

Von Aléria nach Solenzara 6

Noch mehr Highlights

Was Sie erlebt haben müssen! 7

Korsika ist die drittgrößte Insel des westlichen Mittelmeers und erstreckt sich auf einer Länge von 183 Kilometern und einer Breite von 83 Kilometern. Die gebirgigste Insel des Mittelmeers (mit mehr als 50 Gipfeln, die höher als 2.000 Meter sind) ermöglicht Touren mit Hochgebirgs-Charakter, aber auch Genusswanderungen sind durch die küstennahen Ebenen kein Problem – beste Voraussetzungen für einen erlebnisreichen Trekking- und Wanderurlaub für Aktivurlauber und Familien.

Insgesamt kann Korsika mit mehr als 1.000 Küstenkilometern und weitläufigen Sandstränden aufwarten. Dazwischen: malerische Buchten, die zu einem eher einsamen Baderlebnis einladen. Und charakteristisch für alle Strände ist das sehr klare und türkis schimmernde Wasser. Traumhaft!

DUFTPARADIES UND ARTENVIELFALT

Im Gegensatz zu vielen anderen, oft trockenen Mittelmeerinseln weist die Pflanzen- und Tierwelt Korsikas eine beeindruckende Artenvielfalt auf. Hier wachsen über 2.000 verschiedene Pflanzen. Außerdem wird Korsika aufgrund der waldreichen und blühenden Vegetation auch als »duftende Insel« beschrieben. Allen voran ist hierfür die Macchia »verantwortlich«, ein immergrünes Dickicht aus Myrte, Rosmarin, Zistrose, Baumheide, Ginster, Thymian, Lorbeer, Lavendel und Wacholder, welches sich über die gesamte Insel legt und einen typischen aromatischen Geruch verströmt. Auch die korsische Immortelle (auch »Italienische

Strohblume« oder »Currykraut«) duftet intensiv krautig und süß, ihre goldgelben Blüten kommen u. a. auch in der Naturkosmetik zum Einsatz.

Das Symboltier der Korsen ist der im Gebirge lebende Mufflon (es steht für Frieden und Freiheit) – das einzige Wildschaf Europas. Manche Wanderer haben Glück und können im Ascotal, im Cinto- oder Bavella-Massiv das Tier beobachten.

Eine Möwenart, die innerhalb Frankreichs nur auf Korsika nistet, ist die Korallenmöwe mit auffällig korallenrotem Schnabel. Ebenfalls erwähnenswert ist der Fischadler, der vom Aussterben bedroht war, aber durch die Schutzmaßnahmen der Naturparks überlebte. Heute gibt es wieder etwa 38 Fischadlerpaare auf Korsika!

Und an der Ostküste der Insel treffen Wanderer u. a. auch auf Land- und Sumpfschildkröten. **Tipp:** Besuch des kleinen, aber feinen Schildkrötenparks »Village des Tortues« in Moltifao, wo man die typisch korsische Schildkröte, Tortue d'Hermann, kennenlernen kann.

DER REGIONALE NATURPARK KORSIKA

Zu Fuß durch die ursprüngliche Natur Korsikas kann man durch den etwa 350.000 Hektar großen Regionalen Naturpark Korsika »Parc Naturel Régional de Corse« (PNRC) streifen, der etwa 40 Prozent der Landesfläche umfasst. Zum PNRC gehören 143 Gemeinden in den Departements Haute-Corse und Corse-du-Sud sowie sechs Naturschutz-

GEOGRAFIE

Es gibt drei geografische Zonen: Fast zwei Drittel der Insel werden von einem kristallinen Bergmassiv bedeckt – das ist Westkorsika. Ostkorsika ist ein Schiefergebirge im Nordosten. West- und Ostkorsika werden voneinander wiederum von der korsischen Zentralfurche getrennt, diese erstreckt sich von L'Île-Rousse bis Solenzara.

• **ANREISE:**

Korsika hat 4 internationale Flughäfen, die ganzjährig aus europäischen Hauptstädten angeflogen werden (Dauer: circa 2 Stunden). Außerdem gibt es 6 Fährhäfen (Bastia, Ajaccio, Île-Rousse, Hafenstadt Calvi, Porto Vecchio, Bonifacio und Propriano).

• **BESTE REISEZEIT:**

April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober
Tipp: Wer im Frühjahr reist, sieht die duftende Macchia in voller Pracht erblühen.

• **COVID-19:**

Tagesaktuelle Informationen zur Coronavirus-Lage gibt's auf:

de.france.fr/de/nuetzliche-tipps/info-coronavirus-die-situation-in-frankreich

gebiete (Bouches de Bonifacio, Étang de Biguglia, Îles Cerbicale, Îles Finocchiarola, La Scandola und Tre Padule de Suartone), die über die ganze Insel verteilt sind. Durch den Naturpark führt unter anderem der bekannte Fernwanderweg Grande Randonnée 20 (GR 20). Insgesamt gibt es hier ein Netz von 1.500 Kilometern an Wanderwegen, die es zu entdecken gilt.

Wer gerne auf (noch) unbekannten Pfaden unterwegs ist, dem seien die »Mare a Mare« und »Mare e Monti«-Routen ans Wanderherz gelegt. Das sind sechs mittelschwere Bergtouren, die in fünf bis zehn Tagen mit Tagesetappen von vier bis sechs Stunden zurückgelegt werden können.

Auf den Wegen findet man Unterkünfte in den Dörfern (Reservierung empfohlen!). Man kann auch einen Gepäck-Transport zwischen den einzelnen Gîtes organisieren.

KULTURGESCHICHTLICHE TIPPS

Funde belegen, dass Korsika bereits seit über 40.000 Jahren besiedelt ist. Die »Dame von Bonifacio«, die ältesten menschlichen Überreste der Insel, sind 6570 v. Chr. datiert und weilen im Museum in Levie im Alta Rocca. Kulturliebhaber, aufgepasst! Überhaupt gibt es einige interessante Museen auf Korsika. Auch hierfür sollte während des Aktivurlaubs also genügend Zeit eingeplant werden.

Wer sich grundsätzlich für Geschichte interessiert, sollte das Geburtshaus Napoleons, das Maison Bonaparte in Ajaccio, der Hauptstadt der Insel, auf seiner Liste haben: Dort sind alte Gemälde, Mobiliar, Münzen u. v. m. zu sehen. Ebenfalls spannend: das Musée Pascal Paoli. Pascal Paoli wird als »Vater Korsikas« bezeichnet.

Aber auch wer sich gerne Bauwerke und Relikte der Vergangenheit während einer Wander- oder Trekkingtour anschaut, wird auf Korsika nicht enttäuscht, genannt seien hier beispielsweise die Viadukte im römischen Stil wie die Brücke von Mezzavia oder Korsikas steinerne Wächtertürme, die auf

Landzungen, hohen Felsen oder mitten in Dörfern zu finden sind: die Genuesertürme (»tours génoises«).

KORSISCHES KUNST-HANDWERK

»Handwerk hat goldenen Boden«, weiß der Volksmund. Auf Korsika haben einige Handwerksbetriebe viele Stürme des Wandels überdauert und öffnen Besuchern heute einzigartige Fenster in längst vergessenen geglaubten Zeiten. Kleine Verkaufswerkstätten beweisen mit innovativen Ideen, wie traditionelles Handwerk auch im 21. Jahrhundert noch fasziniert. So werden etwa Spielzeug, Pfeifen und Haushaltsgegenstände aus Erlen-, Oliven-, Buchen- oder Baumheideholz gefertigt, gefragt ist auch das korsische Messer, das »Messer der Hirten«, »curnicciolu« genannt, sowie Kleidung aus Wolle der korsischen Schafe. Des Weiteren trifft man z. B. auf Töpfer, Goldschmiede, Geigenbauer und Schmuckhersteller. Der Besuch einer korsischen Kunst- und Handwerksmanufaktur sollte also keinesfalls fehlen.

HIER MUNDET'S!

Das Mittelmeer liefert täglich frischen Fisch, die Gärten versorgen mit mediterranem Gemüse und Südfrüchten, die Aromen von Marmelade und Gewürzen kommen von der Macchia, der Wald offeriert Wildbret; nicht zu vergessen: das gesunde Olivenöl, die korsischen Maronen und der Wein (sehr beliebt ist Rosé), der in allen sonnigen Winkeln der Insel angebaut wird – die oftmals italienisch und provenzalische Küche auf Korsika ist zweifelsohne für Nase, Auge, Geist und Gaudium ein Fest der Sinne!

Eine typische korsische Delikatesse ist der Käse Brocciu (»König der korsischen Käse«), der »nature« mit zum Beispiel etwas Zucker verzehrt wird, aber auch als Füllung für Omelettes, Nudeln und Gebäck zum Einsatz kommt.



© Eva Bock/AdobeStock

Bild links | Am Cap Corse werden exzellente korsische Weine angebaut. Die edlen Tropfen begleiten ausgezeichnet einen Fisch oder eine Languste.

Bild oben | Bei einer Tour auf dem Bergspass Bocca di Palmarella blickt man immer wieder zum Golf von Girolata. Der denkmalgeschützte Fischerort Girolata ist nur auf dem Seeweg oder auf Wanderwegen erreichbar.

AUSRÜSTUNG

Hügelige Passagen, schmale Bergpfade, felsige Anstiege und teilweise Kraxel-Einlagen – achten Sie auf knöchelhohe Bergschuhe mit griffiger Sohle! Bei einfachen Wanderungen oder Gumpentouren sind Trekkingsandalen bzw. Aquaschuhe ausreichend.

MEHR INFORMATIONEN

VISIT.CORSICA

VISIT.CORSICA

IMPRESSUM

Verlag: MSV Medien Baden-Baden GmbH, Schulstraße 12, 76532 Baden-Baden, info@msv-medien.de, www.msv-medien.de | **Bilder:** Atout France | **Herausgeber und Projektrealisation:** Atout France – Französische Zentrale für Tourismus, Postfach 100128, D – 60001 Frankfurt am Main

BALAGNE



KORSISCHE RIVIERA

Fest der Sinne mit der »Route des Sens Authentiques« in Balagne

Die Balagne (korsisch: Balagna) befindet sich im Nordwesten der französischen Insel Korsika und ist ein idealer Ausgangspunkt für Berg- und Strandliebhaber. Dazu kommt, dass die Balagne mit einem fruchtbaren Boden gesegnet ist, was den Beinamen »Garten Korsikas« erklärt.

Bild ganz oben | Das Fangotal eignet sich hervorragend, um auch mal einen Badetag einzulegen. Außerdem kann man im Flussdelta paddeln sowie Fische beobachten. **Bild oben** | Der Berg Monte Grosso auf Korsika misst eine Höhe von 1.937 Metern.

Olivenhaine, Pfirsichplantagen, Zitronen- und Mandelbäume sowie Weinreben, die seit der Antike kultiviert werden – wer in der Region Balagne die Wanderschuhe schnürt, darf sich immer wieder von der Flora und Fauna am Wegesrand betören lassen. Aber auch die anderen vier Sinne des Menschen werden in dieser Region voll und ganz angesprochen.

ZWISCHEN GEBIRGE UND MEER

Im Ascotal trifft man auf hoch aufragende Zweitausender, darunter der Monte Cinto (2.706 m), der höchste Berg Korsikas. Der Ausblick über die Insel bis zum unendlichen Azurblau des Mittelmeers ist sagenhaft.

Hingegen kann man im Fangotal auf Tuchfühlung mit dem erfrischenden Nass gehen. Wie wäre es mit einer Flusswanderung? Auf dem Weg warten zahlreiche Badegumpen.

Ihre wilde Seite zeigt die Balagne mit der Küstenlandschaft der »Désert des Agriates«. Von einer »Wüste« im klassischen Sinne

kann jedoch keine Rede sein, denn hier staunt man über ein sehr üppiges, grünes Pflanzenreich aus beispielsweise Macchia-Sträuchern.

In der Balagne wird auch der Hörsinn angesprochen, ist man hier doch gerne gesellig, und es findet fast immer irgendwo ein Fest oder Festival statt. Dazu kommt, dass sich viele Einheimische einem Kunsthandwerk verschrieben haben und ihre Kreativität in spezialgefertigten und handgemachten Produkten ausleben.

Malerische Hügellandschaften, mittelalterliche Dörfer, Küstenstädte mit langen Sandstränden und gemütliche Lokale am Wegesrand machen das Wandervergnügen in Balagne perfekt.

GUT ZU WISSEN• **CALVI & L'ÎLE-ROUSSE**

Die wichtigsten Städte in der Balagne sind Calvi und L'Île-Rousse.

• **FERNWANDERWEG GR 20**

Am Fuße des Monte Grosso liegt der Ort Calenzana, der den Startpunkt des bekannten Fernwanderweges GR 20 bildet.

• **GEHEIMTIPP**

Golf von Galéria: Die unberührte Bucht punktet neben Wanderwegen auch als Tauchparadies.

**MEHR
INFORMATIONEN**





AUF DER ROTEN FELSENKLIPPE

»Tour genoise de capo rosso« – Aussichtstour zum Genueserturm

Das Capo Rosso ragt weit ins Meer hinaus. Seine Klippen gehören zu DEN Naturschönheiten auf Korsika. Der Genueserturm Tour de Turghiu befindet sich an der Spitze des Kaps, hoch über dem Golf von Porto, und ist das Ziel einer aussichtsreichen Wanderung.

»Da waren Spitzen, Säulen, Türmchen, erstaunliche Figuren, geformt von der Zeit, dem Wind und dem Nebel des Meeres. Bis zu dreihundert Meter hoch, fein, rund, gewunden (...). Diese verblüffenden Felsen schienen wie Bäume, Pflanzen, Tiere, Gebäude, Menschen, (...)« – so kraftvoll beschrieb der französische Dichter Guy de Maupassant in seinem Roman »Une Vie« (»Ein Leben«) 1884 die wilde Felsenlandschaft der Calanche im Regionalen Naturpark Korsika. Heute von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt, startet etwa sechs Kilometer von der Calanche von Piana entfernt eine sagenhafte Wanderung auf dem »Roten Felsen«, Capo Rosso, zum Genueserturm »Tour de Turghiu«.

EINE DER SCHÖNSTEN TOUREN AN DER WESTKÜSTE KORSIKAS

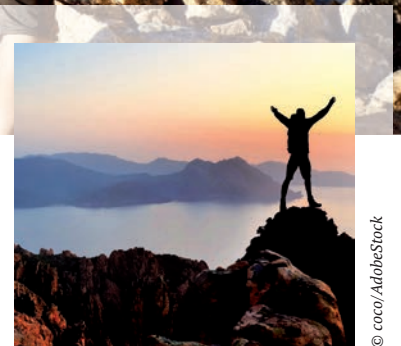
Die Wandertour startet einfach und der Weg windet sich durch einen Dschungel aus Rosmarin, Myrte, Erdbeerbaum und anderen Büschen der Macchia. Das gesamte Kap ist

einsehbar. Man gelangt zu einem Dreschplatz, der früher für die Lagerung von Stroh und Weizen und zum Schutz für Mensch und Tier genutzt wurde.

Etwas später gabelt sich der Weg vor einem Steinhaus; links zweigt ein Küstenweg ab, der beim Rückweg genommen werden kann. Zunächst geht es aber weiter auf Felspfaden zum Turm von Turghiu hinauf (inklusive ein paar Kraxelstellen). Insgesamt sind etwas über 450 Höhenmeter zu überwinden.

Ein stattlich roter Porphyrfelsen trägt den Genueserturm »Tour de Turghiu«. Treppen führen hinauf zum Dach (Vorsicht: steil!). Von dort bietet sich ein sensationeller Ausblick an: nach Süden auf die Küste bis nach Cargèse, nach Norden auf den Golf von Girolata. Und tief unten: das Rauschen der Brandung.

**MEHR
INFORMATIONEN**



© coco/AdobeStock

Bild ganz oben | Die Wanderung zu der 300 Meter senkrecht abfallenden Felsklippe beim Genueserturm Turghiu gehört zu den eindrucksvollsten auf der »Insel der Schönheit«. **Bild oben** | Sinfonie der Farben: Je nach Tageszeit erscheint die bizarre Felsenlandschaft »Calanche di Piana« in allen Rot-, Rosa- und Brauntönen.

GUT ZU WISSEN

• TOURFAKTEN

Start/Ziel: Piana | Höhenmeter bergauf: 454 | Höhenmeter bergab: 456 | Tourdauer: etwa 3 Stunden

• TIPP

Da der Anstieg ohne Schatten verläuft, sollte auf eine ausreichende Flüssigkeitsmitnahme geachtet werden!

• BESONDERES FOTOMOTIV

Wer die Tour kurz vor Sonnenauf- oder -untergang unternimmt, kann die Landschaft in unbeschreiblichen Farbtönen leuchten sehen.

KORSIKAS OSTKÜSTE

BERGWANDERN UND KARIBISCHES FLAIR



Abb.: S. Alessandri



Bild ganz oben | Das Bavella-Massiv gilt mit seinen wildzerklüfteten Felspitzen und imposanten Steilwänden als die »Dolomiten Korsikas«. **Bild oben |** Der »Hausstrand« von Aléria ist die Plage de Padulone – ein breites Sandband an der Flussmündung des Tavignano.

Rendezvous zwischen Aléria und Solenzara

Entlang der gesamten Ostküste zieht sich ein knapp 100 Kilometer langer Sandstrand, vielerorts von Dünen und Pinienhainen gesäumt. Dahinter: Weinberge, Obst- und Gemüseplantagen und schöne Bergdörfer.

Aléria, der Startpunkt der mehrtägigen Tour, war auch immer Schauplatz korsischer Geschichte. Erste griechische Siedler gingen im 6. Jahrhundert v. Chr. hier an Land. Kulturbegiertere Korsikabesucher zieht es zu der archäologischen Ausgrabungsstätte von Aléria. In einem Museum werden antike Fundstücke und Grabbeigaben ausgestellt.

Ein weiteres erwähnenswertes Museum ist das Musée Jérôme Carcopino, welches eine umfangreiche Sammlung von Objekten aus der vorrömischen Nekropole und aus der römischen Siedlung Aléria zeigt.

Es geht weiter zum Étang de Diane, einen 600 Hektar großen Strandsee, drei Kilometer nordöstlich von Aléria. Hier dreht sich alles um die Aufzucht von Austern und Venusmuscheln. Tipp: Kosten Sie die Meeresfrüchte im Restaurant »Aux Coquillages de Diana«!

Abschließend reizt eine schöne Strecke durch die Weinberge an einem weitläufigen, grauen Sandstrand, dem Plage de Padulone.

WANDERN & BADEN

Richtung Ghisonaccia fällt eine romanische Pfarrkirche aus dem 15. Jahrhundert mit einer auf Korsika selten vorkommenden Bauweise ins Auge: die Santa Maria della Chiappella. Sie enthält denkmalgeschützte Kunstwerke. Im Hinterland an der Ostküste Korsikas ent-

decken Wanderer ein Tourenparadies: das Bavella-Massiv. Hinauf zum Bavella-Pass eröffnen sich immer wieder grandiose Aussichten auf die Felswand der »Bavella-Nadeln«. Den Sattel des Col de Bavella (1.218 m) markiert ein Kreuz und die Statue Notre Dame des Neiges, ein Pilgerziel.

Das Bergdorf Solaro im Bavella-Massiv lädt ebenfalls zu herrlichen Wandererlebnissen durch die Bergregionen ein. Rund acht Kilometer von Solaro entfernt trifft man schließlich auf den Badeort Solenzara an der Küste und dazwischen findet man einige der schönsten Flussbadestellen von Korsika. Die Mündung der Solenzara bildet das südliche Ende der Ostküstenebene.

Eine der schönsten Buchten der Region heißt Plage de Canella; hier gibt's puderweichen Sand und perfekte Bedingungen für Schnorchler und Taucher.

Meer, Sand, Felsen und Pinienwälder sind überhaupt ein immer wiederkehrendes Landschaftsbild an der Ostküste Korsikas – und nein, Urlauber sind hier nicht in der Karibik, auch wenn es sich sehr oft so anfühlt ...

GUT ZU WISSEN

• BESUCHSTIPP

»Weingut Mavela« – die einzige Whiskybrennerei auf Korsika; Verkostung und Verkauf vor Ort.

• CANYONING

Geführte Tour in den Schluchten; die Kaskaden des Purcaraccia sind mit ihrem smaragdgrünen Wasser atemberaubend.

• TOURVERLÄNGERUNG

Nach Porto-Vecchio, der Stadt des Salzes; Highlights: Sandstrand Palombaggia; lagunenartiger Strand Santa Giulia; die Altstadt wird von den Mauern einer im 16. Jahrhundert erbauten Genueserfestung umschlossen.

**MEHR
INFORMATIONEN**





PONT GÉNOIS DE ZAGLIA

Wer auf dem »Weg der drei Wälder« (»Le sentier des trois forêts«) unterwegs ist, trifft beim Lehrpfad von Spelonca auf die mittelalterliche Genueser-Brücke »Ponte a Zaglia«.

Abb.: S. Alessandri

Von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt: die Berglandschaft der Calanche mit ihren roten Granitfelsen

© alexzappa/AdobeStock



HIGHLIGHTS

Zwischen Corte und Calacuccia befindet sich auf dem Hochtal Plateau du Campitile am Fernwanderweg GR 20 der See »Lac de Nino«. Nicht selten grasen hier Wildpferde.

NOCH MEHR TIPPS

Der Reichtum an Farben und Formen, an Dörfern und Städten macht den Urlaub auf Korsika auch zu einem kulturellen und historischen Erlebnis. Da die Auswahl an Sehenswertem groß ist, präsentieren wir hier einige unserer Favoriten.

Abb.: Freesurf/Fotolia

RADTOURISMUS

Tauschen Sie Ihre Wanderschuhe auch mal gegen Radschuhe aus: Auf Korsika in die Pedale zu treten, macht großen Spaß und ermöglicht nochmal eine andere Perspektive auf das Naturerbe der Insel. Konditionsstärke ist vor allem beim Radeln im bergigen Binnenland gefragt. Zu den schönsten Panoramatauren gehört eine Umrundung der Halbinsel Cap Corse – hier geht's immer an der Küste entlang.



Abb.: Julien Leblay/fotolia.com



NATUR UND BADESPASS

Das Restonica-Tal im Inselinneren muss man gesehen haben – zahlreiche glasklare Becken laden zum Baden und Verweilen ein. Die wildromantische Schlucht der Restonica (»Gorges de la Restonica«) ist Heimat der Corte-Kiefer, die nur hier wächst. Wanderer finden zudem mehrere Klettergärten und können die Gletscherseen »Lac de Melo« und »Lac de Capitello« auf Schusters Rappen erkunden.

MEHR INFORMATIONEN

VISIT.CORSICA

Abb.: Communauté de communes du Cap Corse



CAP CORSE

Im äußersten Norden von Korsika

Eine schöne Wandertour ist auch die Strecke von **Bastia** nach **Saint-Florent** (Distanz: 80 Kilometer). Die Hafenstadt Bastia ist die Hauptstadt des Départements Haute-Corse, liegt am Fuße des Pigno-Massivs und hier, in Bastia, beginnt das Cap Corse, eine etwa 40 Kilometer lange Halbinsel, die wie eine Kompassnadel nach Norden zeigt. Mehr als ein Drittel der be-

rühmten Genuesertürme Korsikas befindet sich am Cap Corse. Zwischen den historischen Bauwerken der Altstadt Bastias und dem »St. Tropez von Korsika«, Saint-Florent, lässt sich viel entdecken, u. a. der schwarze Strand von Nonza.

TOURENTIPP: KASTANIENPFAD

Welche Bedeutung die Kastanie für die Region hat, wird auf dem »Chemin des châtaigniers« deutlich. Mehrere Infotafeln säumen den Weg. Es geht von Evisa zu den Gumpen im Wald von Aitone. Begleitet wird man von Kastanienhainen, Schweine- und Ziegenställen, einem Kiefernwald und einem Naturbadeplatz oberhalb der Schlucht des Aitone-Flusses, der sich als paradiesischer Rastplatz anbietet.

VISIT.CORSICA

Explore France™
Powered by About France

Traumziel Korsika

#VisitCorsica

Erfahren Sie mehr unter:
visit.corsica

